

Presse-Information

DEUTSCHER
HAUSÄRZTEVERBAND



Kontakt:
Stefan Lummer
Büro des Bundesvorsitzenden
Bleibtreustraße 24, 10707 Berlin
Telefon: 030/88714373-35
Mail: stefan.lummer@
hausarztverband.de

Widerstand gegen §73b-Änderung: Hausärzte gegen Schwächung der Vollversorgungsverträge

Köln/Berlin, 22.11.2010. Der Deutsche Hausärzteverband mit seinen Landesverbänden lehnt die Neufassung des §73b SGB V als massive politische Fehlentwicklung ab und fordert die Rücknahme der im Rahmen des GKV-FinG vorgenommenen Änderungen.

Mit einer Resolution gegen die Aushöhlung der gesetzlichen Grundlage der Hausarztverträge bezieht der Gesamtvorstand des Deutschen Hausärzteverbands mit seinen Landesvorsitzenden klar Position gegen die Politik der Regierungskoalition und stellt sich einstimmig hinter die Kollegen im Bayerischen Hausärzteverband: Deren Weg in Richtung Systemumstieg sei „logische Konsequenz der aktuellen Gesetzgebung“.

Die Hausärzte werfen dem Bundesgesundheitsministerium vor, es habe sich von einigen Kassen und der KBV instrumentalisieren lassen: Ein erfolgreicher Ansatz zur nachhaltigen Stärkung der hausärztlichen Ebene in der ambulanten Versorgung sei zerstört worden.

„Die Hausärzte haben mit diesen Vollversorgungsverträgen, die mit ihren richtigen Anreizen zu Versorgungsqualität, wirtschaftlicher Verordnung und praxisnaher Fortbildung, das einzige Instrument in der deutschen Versorgungslandschaft geschaffen, das die hausärztliche Arbeit inhaltlich abbildet und die ganze Leistungsbreite und Qualität des Facharztes für Allgemeinmedizin in der Versorgung umsetzt“, heißt es in der Resolution.

Den Text der Resolution „Gegen Staatsmedizin und Zentralismus“ finden Sie im Anhang dieser Presseinformation.